

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey
121 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.
PHOTOGRAPHER
PORTRAITS
VIEWS
REPRODUCTIONS
CRAYONS
PASTELS & WATER COLOURS
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES
WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Wittendender und Co.,
Engros und Detail Händler in
Wagner und Schmiede Anstaltungen,
— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahlwaaren.
Store und Waarenhaus;
126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Pierer's
12 Bände
mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Pierer's System. Der „Pierer“ ist das neueste, billigste und artfremde große illustrierte Konversationslexikon. 280 Beyerungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 8.25, oder 12 teils gebundenen Jahrgängen à M. 8.50. Besondere Annehmlichkeiten in monatlichen Lieferungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Leipzig. Prospect gratis. Abonnement und Probeband durch jede Buchhandlung.

Ausverkauf! Ausverkauf!
des vollständigen
Publwaaren = Lagers,
zum halben Preise,
wie auch von: Damen Frühjahrs-Jacken, um Raum zu machen für den immensen Vorrath von
Pelzwaaren, den wir jetzt anfertigen.
Jetzt ist die geeignetste Zeit, um Pelze reparieren zu lassen.
S. Bolz, Praktischer Pelz-Fabrikant,
138 Wyoming Avenue.
Wir verkaufen den russischen Wollen-Zerföhrer für 25 Cents das Kistchen.

Courthaus Square
Cash Store
W. Helfrich,
242 Adams Avenue.
Lebensmittel für Familien,
wie Mehl, Salz und Rauchs,
fleisch, Schmalz, Butter, Eier,
Käse, Zucker, Kaffee, Thee,
Gewürze, Senf, Essig, ein-
gemachte Früchte, etc., etc.
Deutsche Delikatessen
eine Spezialität, wie: Importirte Häse und
Würste, eingemachte und geräucherter Juncen,
Wurstbällchen, Sauerkraut, Dillkraut,
Senf, Weinig, und so weiter.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainfrasse, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Sa-
gezeit zu haben. Frisches Lager Fleisch an
Jah, sowie Weine, Biere und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei
liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden
alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter.
E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Nur die besten Waaren zu den
allerbilligsten Preisen.
No. 242 Adams Avenue.
Abonnirt auf das
„Wochenblatt“
\$2.00 per Jahr

(Für das „Wochenblatt“.)
Deutsche Kirchen-Gemeinschaften.

Die Lutherische Kirche in Scranton und Umgegend.
Schon unter den ersten weißen Ansiedlern im Lackawanna Thale finden wir viele ursprüngliche deutsche Lutheraner; wir erinnern nur an Wademann, von Storch (ein Mecklenburgisches Geschlecht von Bellefonte), Luz (Pennsylvanisch-Deutsche, die aus der Gegend von Easton hierher kamen), Schwarz, Blum u. s. f., welche meistens in Providence sich niederließen. Bereits in den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts predigte Herr Pastor Reichert (später an der Zionskirche in Philadelphia) in „Rayorville“ in einem alten Schulhause in der Nachbarschaft von Dr. Hollister; nach seinem und mitgetheilten Urtheil war es aber eher ein leichtlebiger Wöllsch, als sonst etwas. Zu einer Organisation kam es nicht. Zur Zeit als der Nordwegig Canal gebaut wurde (1828-35), finden wir Spuren eines Verluhs, deutschen Gottesdienst zu halten; aber diese Versuche hatten keinen nachhaltigen Erfolg.

Erst durch den Aufschwung der Kohlen- und Eisenwerke kamen mehr deutsche Einwanderer hierher; der tonangebende Grundhock dieser Bevölkerung aber waren Neugländer, etwas später aber auch Schotten, Irländer und Andere. Die Deutschen spielten bis in die Mitte der sechziger Jahre eine mehr untergeordnete Rolle; und wiewohl auch sehr gebildet sich unter ihnen befanden, so zogen sich diese, leider, in ihr eigenes Schneckenhaus zurück, ohne einen bleibenden Einfluß auf das deutsche Leben, weder gesellschaftlich noch auch kirchlich, zu bewirken.

Im Jahre 1859 machte die Lutherische Synode von Pennsylvania einen ersten Versuch, ihre Glaubensgenossen hier ins Auge zu fassen und zu behalten, indem sie Herrn Pastor Nathan Jäger von Bethlehem beauftragte, in Scranton eine Gemeinde zu organisieren. Pastor Jäger kam diesem Auftrag gewissenhaft nach und predigte etwa sechs Monate lang in „Schläger's Halle“. Uebrigens er hat bald ein, daß Scranton energischer bedient werden müsse, — und als im Frühjahr 1860 Pastor W. Fr. Jägermann, derzeit in San Antonio, Texas, seine Absicht kund gegeben hatte, nach den nördlichen Staaten zu ziehen, wurde letzterer von Pastor N. Jäger der Synode als Missionar für Scranton vorgeschlagen. Wir wollen hier eine kurze Skizze von dessen Leben geben, umso lieber, als in früheren Jahren zu gewissen Zwecken auf Nichtsstand oder Unvollständigkeit beruhende Gerüchte verbreitet wurden; und auch, weil Herr Pastor Jägermann der älteste deutsche Prediger Scrantons ist:

Wie er uns gelegentlich mittheilte, ist er in Kleebronn, D. A. Bradenheim, Württemberg, den 10. Okt. 1824 geboren; er ging die bekannte Stufenleiter der theologischen Bildung durch, wurde im Mai 1851 von der bestehenden Behörde des Großherzogthums Baden examinirt und gemäß Beschluß derselben am 29. Juni 1851 in der Stadtkirche zu Lorrach von Dean Schäfer, Dr. Barth von Calw und Dr. Prof. Aurbertin feierlich ordiniert. Noch denselben Sommer wurde er mit fünf anderen Candidaten von einer christlichen Vereinsbehörde nach Texas geschickt, um unter den dort sehr zahlreich eingewanderten Deutschen, wenn möglich, eine feste kirchliche Organisation anzustreben, was auch insofern gelang, als im November 1851 in Houston, Tex., die „Evang. Luth. Synode“ organisiert wurde, deren erster Sekretär er mehrere Jahre hindurch war.

In Texas verheiratete er sich am 1. Jan. 1855; dort sind auch seine drei ältesten Söhne geboren. Im Jahre 1856 sandte ihn die Generalsynode zum zweiten Male nach San Antonio; diesesmal gelang es nach unglücklichen Schwie- rigkeiten, die „Evang. Luth. St. Johannes Gemeinde“ zu sammeln und zu organisieren, welche jetzt noch in blühendem Zustande ist.

Der anrückende Rebellionskrieg, der für jeden Unionisten gefährlich war, trieb ihn von Texas hinweg. Am 13. März 1860 verließ er mit Familie San Antonio und kam per Seereise am 25. April in New York, und am 18. Mai 1860 zum ersten Male, aber ohne Familie, in Scranton an.

(Fortsetzung folgt.)

Das Turner-Jubiläum.

Ein hübsches Bild bot die Turnhalle am Montag Abend gelegentlich des 25-jährigen Stiftungsfestes des Scranton Turnvereins; Topfgewächse, Lauben, Flaggen etc. hatten dieselbe in einen Sommergarten verwandelt und darin gruppiert hatten sich wenigstens 400 Turner, Sänger und andere Gäste.

Von den eingeladenen Vereinen erschienen die Sängerrunde zuerst, dann kam der Liederkreis und etwas später der Arion; die Damen waren nicht sehr zahlreich vertreten, was bei Sommerparten verwandelt und darin gruppiert hatten sich wenigstens 400 Turner, Sänger und andere Gäste.

Die Germania Kapelle eröffnete den offiziellen Theil des Festes mit einer Overture, worauf Festpräsident Herr Conrad Schröder eine recht gelungene Ansprache hielt, die Anwesenden herzlich begrüßte, der Lebenden mit Genugthuung, der Todten mit Wehmuth gedendend. Dann erfolgte der allgemeine Vortrag des Liedes „Meister Jahn“.

Der Vorsitz stellte hierauf Herrn Anthony Baumann als Festredner vor und derselbe ließ sich wie folgt vernehmen: Turner und Turnerfeste!

Es wurde mir die Aufgabe zugewiesen, bei dieser Gelegenheit über die Prinzipien der Turner zu reden. Selbstverständlich kann ich nicht nur allgemein auf diesem Gebiete bewegen und nicht in Einzelheiten eingehen. Mehr zu versuchen, würde mehr Zeit beanspruchen, als bei heutiger Veranstaltung statthaft wäre.

Vorausgeschickt möchte ich, daß häufig Turnvereine mit gewöhnlichen gymnastischen Verbindungen als gleichbedeutend erachtet werden, dem ist jedoch nicht so, dies ist eine absolute falsche Auffassung. Die gymnastischen Verbindungen können in der Regel weiter nichts, als Körperübungen, während Turnvereine zugleich freie, unabhängige Menschen zu erziehen suchen, das heißt, auch auf den Geist einzuwirken sich bestreben. Dieses Prinzip ist der Turner eigen seit ihres Bestehens. Mehrere Male wurden in Deutschland die Turnvereine auf Regierungsbefehl oder Polizei-Anordnung aufgelöst, jedoch nicht weil dieselben gymnastisch betrieben, sondern weil sie geistig frei und unabhängige Bürger zu erziehen sich bemühten.

Die menschliche Organismus, so weit thüchlich, in Übung gelangen und möglichst gleichmäßige Entwicklung erzielt werden. Lernen, Studiren ist als Übung derjenigen Körpertheile zu betrachten, welche die Gesellschafterung direkt betreffen. Werden die übrigen Theile des Organismus nicht ebenfalls gleichmäßig und gleichmäßig entwickelt, müssen die ergebnen leiden. Eine einseitige Erziehung führt zur Erschlaffung, erzieht beschränkte Menschen, zerstört die Harmonie des Organismus zum Nachtheil und Zerfall der Rasse, der Völker wie Nationen.

Es ist die Aufgabe der Schule, der öffentlichen Volksschule, dieser Gefahr entgegenzutreten; in genannten Anhalten muß namentlich darnach getrachtet werden, daß die Entwicklung gleichmäßig vorwärts schreitet, d. h. daß dafür gesorgt wird, daß der ganze Organismus sich gleichmäßig entwickelt, die physischen Kräfte mit dem Geiste gleichmäßig vorwärts schreiten.

Dieser zuletzt ausgeführte Gedanke führt mich nun zum Turnverein und seiner Aufgabe. Die Grönder der Turnvereine erkannten die erste Nothwendigkeit gleichmäßiger Entwicklung. Das Turnwesen hat sich die Aufgabe gestellt, gesunde, kräftige, gut und schön entwickelte, energische, mäßige und charakteristische Menschen zu erziehen, ausgestattet mit nöthigem Wissen und freiem, frischem, freien und fröhlichem Gemüthe; seine Mäher und Denker, sondern Menschen, wie dieselben für Wohlstand und Fortschritt notwendig sind. Eine derartige Erziehungsanstaltung muß eine allgemeine sein. Die Turnvereine sind eine Stütze der Schule geworden, ihre eigene Aufgabe wurde, den Schulen demnach voranzugehen; zu zeigen, wie neben dem Unterricht der ganze Körper zu kräftigen ist. Die Turnerei, wie hierin bekannt, fand in Deutschland und hauptsächlich durch Vater Jahn ihren Ursprung; auch in Frankreich wurden ähnliche Ideen schon durch Rousseau noch gerufen, kommen jedoch nicht in ebenso entschiedenem Maße zur Entwicklung. Den Missionären der Turnerei möge es zur Freude werden, daß ihre Prinzipien bereits in allen Ländern wenigstens theilweise Anklang gefunden haben.

In der in den Vereinigten Staaten fand die Turnerei ihre eigentliche Einführung unmittelbar nach dem Jahre 1848; wir sind den Gründern zu ewigem Dank verpflichtet. Gerade in der Republik, und die Mitglieder des Nordamerikanischen Turnbundes waren immer stolz, Bürger der größten Republik zu sein, ist ein Erziehungssystem, wie durch das Turnwesen vorgezeichnet, von größter Nothwendigkeit. In der Republik muß die größte Anstrengung gemacht werden, die Erziehung der Jugend in jeder Hinsicht der Vollkommenheit näher zu bringen. Die Bürger sind die Repräsentanten, (sollten es wenigstens sein) und müssen demgemäß ihren Pflichten gemessen sein. Jeder haben unsere Schulen noch nicht das Gelehrte, das ihnen in einer Republik eigen sein sollte. Allgemeiner obligatorischer Schulunterricht, der geistigen und körperlichen Entwicklung angemessen, muß zum Erfolge erhoben werden. Der geistigen und körperlichen Entwicklung muß gleiche Sorge getragen werden.

Nur ausnahmsweise ist das Lernen in einzelnen Volksschulen der Vereinigten Staaten zur Einführung gekommen. Jeder Bürger, der die Ausbildung von Bürgerrechten beansprucht, sollte auch das nöthige Verständnis seiner Pflichten haben und im Stande sein, die Gesetze, die Ordnung, die Freiheit und Unabhängigkeit des Volkes zu verteidigen. Die physische, wie die geistige Ausbildung muß eine allgemeine werden und muß eine solche sein, daß junge Männer innerhalb kurzer Zeit in die Lage gebracht werden können, mit den Waffen in der Hand die Ufer, die Ehemer und die Berge des Landes zu verteidigen und befähigt sein, Ordnung zu schaffen, wo immer Anarchie und Willkür sich bedröh. Seine fruchtbringende Macht sollen die Bürger werden, sondern eine Gewalt, den Frieden zu erhalten. Nur für Erhaltung der Freiheit und Unabhängigkeit sollte Blut vergossen werden. Wohlthätigkeiten sollen zur Abschaffung kommen, ihre Erziehung ist unpraktisch und führt zu Kraftlosigkeit. Jeder Bürger ist Verantwortlicher des Landes.

Nationalpatrie usw., von denen die meisten, wenigstens hier zu Lande, für bözere oder bözere Zeit zur Marine austreten; Wolf-Land, Tennis und alle derartige Spiele und Lebewesen sind jedenfalls, wenn in mäßiger Weise zur Ausübung gebracht, von Vorteil für die physische Erhaltung des Körpers, jedoch nicht ganz angethan und nicht hinreichend, einem jungen Menschen methodische und gleichmäßige Übung zur allgemeinen Körperentwicklung zu geben. Die methodischen Turnübungen können nicht allein den Körper, sondern erweitern die Aufmerksamkeit des Geistes, erzeugen Pünktlichkeit, Behendigkeit und rasche Handlungsabgabe. Das Commando des Turnlehrers und die Anweisungen führen zu Ordnungsgemäßheit und Fleißigkeit; nebenbei wird der Selbstvertrauen und das ethische Bewußtsein was geformt. Deshalb muß Turnerei Nationalunterricht werden; die Besamntung muß ein solcher Unterricht theilhaftig werden, einem Nation kann erst dann von vorrangigstem Interesse sein, wenn die Besamntung, nachdem die Besamntung - Jugend bis zu einem gewissen Grade in gleicher Weise erzogen ist und dies sowohl in geistiger als in physischer Hinsicht. Es muß ein Theil der Aufgabe sämtlicher Schulen werden und muß eine turnerische Erziehung beiden Geschlechtern zu kommen.

Weder die geistige oder die physische Erziehung, weder die eine oder die andere, darf in der Anwendung die Oberhand erlangen; richtige Eintheilung ist notwendig.

Der Nordamerikanische Turnbund hat unrichtig schon viel gelehrt und es wird bestmöglich mit der Zeit gelingen, daß das Prinzip des Turnbundes und die Turnerei in allen Schulen der Republik Eingang finden. Es sollte dazu kommen, daß jede Person, welche mit dem Unterrichte der Jugend beauftragt und betraut wird, jeder Lehrer und jede Lehrerin, mit den Prinzipien der Turnerei vertraut sind und selber in der Lage sind, die zu einem gewissen Grade Turnunterricht, wenigstens die Anfangsgründe, zu ertheilen. Die vollständige Ausbildung würde vielleicht besser Speziallehrern des Turnens überlassen. Es würde besser um unsere Jugend stehen, wenn einige Stunden der schärfsten Schulzeit für körperliche Übungen verwendet würden; mehr

Finanz-Vericht
Scranton Schuldistrikts.

Einnahmen.
Baarbilanz laut letzten Bericht... \$ 38,466.66
Staatsverwilligung... 24,271.65
Interessen für Tilgungsfond... 61.28
Von Anwalt erhalten... 749.00
Von Schatzamt erhalten... 128.00
Staatsverwilligung... 171,128.58
Nichtabgabige Steuern... 15,144.24
Registrierte Steuern... 101.09
Total... \$250,620.50

Ausgaben.
Com. an Collectoren... \$ 1,500.00
" " Schatzmeister... 1,060.15
" " Bonds... 3,250.00
Anweisungen für all-
gem. Schulrechn... 159,325.98
Anw. für Bau-Neu... 50,783.36
Total... \$215,919.58

Bilanz.
Baarbilanz... \$ 34,700.92
Die Baarbilanz ist repräsentirt durch folgende Rechnungen:
Interessen am Tilgungsfond... \$ 29,723.01
" " Baufond... 11,399.44
Allgemeine Schulrechn., Debitoren... \$ 41,122.45
6,421.53

Allgemeine Ausgaben.
Lehrer-Saläre... \$ 99,887.35
Baumten-Saläre... 4,699.95
Substituten-Saläre... 1,334.95
Janitoren-Saläre... 11,200.75
Reparaturen, Arbeit, Materialien
Verordn... 17,088.07
Neue Gebäude... 4,403.00
Kohlen und Holz... 5,573.36
Druckkosten... 599.96
Pferd und Wagen... 292.70
Frischweine... 392.96
Jahre-Verpflichtung... 3,051.10
Gas, Wasser, Heizung... 4,304.93
Wäsche... 595.00
Juristenhonorare... 17.50
Kauf in dieser Gegend... 505.33
Legale Ausgaben... 622.90
Straßenreinigung... 57.07
Schulbücher... 4,801.79
Nebenarbeiten... 4,165.10
Total... \$210,109.34

Schulen.
No. 1... 13,045.65
No. 2... 4,278.01
No. 3... 6,045.56
No. 4... 2,589.13
No. 5... 2,912.73
No. 6... 2,735.35
No. 7... 4,989.44
No. 8... 4,570.30
No. 9... 4,826.34
No. 10... 4,921.24
No. 11... 4,009.94
No. 12... 1,188.70
No. 13... 5,656.70
No. 14... 4,382.91
No. 15... 25,268.18
No. 16... 5,368.90
No. 17... 3,049.36
No. 18... 5,921.49
No. 19... 3,948.84
No. 20... 1,014.21
No. 21... 4,282.91
No. 22... 1,821.80
No. 23... 1,522.65
No. 24... 974.11
No. 25... 7,473.05
No. 26... 2,540.16
No. 27... 2,570.20
No. 28... 2,927.70
No. 29... 3,326.58
No. 30... 3,848.16
No. 31... 6,309.33
No. 32... 5,694.94
No. 33... 7,701.64
No. 34... 1,217.18
No. 35... 5,689.12
No. 36... 1,866.00
Total... \$180,091.60

Algemeine Reparaturen... \$ 5,439.40
Verordn... 4,003.00
Druckkosten... 599.96
Pferd und Wagen... 292.70
Frischweine... 392.96
Wäsche... 595.00
Legale Ausgaben... 622.90
Nebenarbeiten... 505.33
Schulbücher... 4,165.15
Schulbücher... 4,801.79
Baukosten... 4,689.93
Pulte, Materialien etc... 2,700.00
Total... \$210,109.34

Stadts- und Schul-Steuern für 1892.
Die Duplikate für die Röhliche und Schul-Steuern für das Jahr 1892 sind jetzt in meinen Händen zur Collection, laut dem am 23. Mai 1889 genehmigten Besche. Auf alle nach dem 1. September 1892 ungetragene Stadt- und Schulsteuern wird eine Strafe von drei (3) Prozent geschlagen, und ein weiterer Prozent am ersten jeden folgenden Monats, bis der Zahlung. Die Steuern, die nach dem 1. November 1892 ungetragend sind, werden den Collectoren zum Eintreiben übergeben, laut Besche.
R. S. Woods, Stadtschreiber.

Edm. A. Baril,
Architekt und Landmesser,
No. 404 Lackawanna Avenue,
Wyoming Haus gegenüber.

Fred. Martin's
„Palace“ Hotel,
233 & 235 Penn Ave.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. C. Robinson's Bier an Jahn. Feinste Pfeffer und Monogram Schnaps. Champagner und Rhein Weine. Feiner Lunch jeden Morgen. Elektrische Hebe; keine Kellern. Telephone No. 884.

John Thiel,
Kunden-Schneider,
335 Penn Avenue.
Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Lude verbindet ich meine langjährige Erfahrung als Schneider. Meine die allerbeste Arbeit wird geliefert.